www.heimatblatt-wolkenstein.de

echt erzgebirge

Wolkensteiner Heimat- & Anzeigenblatt

unabhängiges Heimat- und Anzeigenblatt für die Stadt Wolkenstein einschließlich der Ortsteile Gehringswalde mit Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Kostenlos an alle Haushalte | sonst. Preis 1,00 EUR

42. Ausgabe – 05. November 2016

› Veranstaltungen in Wolkenstein und Umgebung

› Oktoberfest in Wolkenstein

› Wer kennt sich aus?

› Neues im MHM Wolkenstein

› Wiesn-Gaudi im Hort

› SG 47 Wolkenstein

Herausgeber und Redaktion:
Druckerei Gebrüder Schütze GbR,
OT Gehringswalde, Hauptstraße 14 a,
09429 Wolkenstein,
Telefon 037369 9444, Fax 9942,
E-Mail: info@druckerei-schuetze.de,
Internet: www.druckerei-schuetze.de

ISSN 2196-1751

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Wolkenstein und der Ortsteile Gehringswalde, Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Namentlich unterzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion übereinstimmen. Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte und der gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Druckerei gestattet.
Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet sich allein der Auftraggeber verantwortlich.
Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe erscheint am 10. Dezember 2016. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 25. November 2016. Bitte geben Sie rechtzeitig Ihre Texte und Anzeigen ab!

A3-Kalender
Aussichtstürme im Erzgebirge

14 Blatt, 4-farbig, Format DIN A3, Spiralbindung, hochwertiger Druck auf 250 g/m² Karton

erhältlich bei Druckerei Gebrüder Schütze GbR
Gehringswalde | Hauptstraße 14 a | 09429 Wolkenstein

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
der Herbst zeigt sich nun in seiner vollen Pracht. Aber nicht immer lässt das Wetter Aussichten wie auf dem Titelbild zu. Für die zahlreichen trüben, nasskalten Tage hält der November wieder eine Menge Veranstaltungen bereit. Natürlich geben wir Ihnen, wie immer, auch einen kleinen Rückblick was im letzten Monat los war.
Auch in unseren Serien „Wer kennt sich aus?“ von Frieder Berger und „Neues im MHM Wolkenstein“ von Hans-Jürgen Donner gibt es wieder viel Interessantes zu lesen.

Viel Spaß beim Stöbern wünscht

die Redaktion des Wolkensteiner
Heimat- und Anzeigenblattes

Veranstaltungen November 2016 in Wolkenstein und Umgebung

05. November 2016 – 29. Januar 2017 | 18:00 Uhr
Vernissage „Aussichten und Verstecktes“
Museum Schloss Wolkenstein

25. Oktober bis 10. November 2016 | 10:00 – 17:00 Uhr
INTERAKTIVE AUSSTELLUNG „Mensch Martin – Hut ab!“
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wolkenstein

13. November 2016 | 19:30 Uhr
7. Turnhallengottesdienst mit anschließender Schlemmerzeit
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schönbrunn

06. November 2016 | 10:30 und 14:30 Uhr
Schlossführung
Schloss Wolkenstein

12. November 2016 | 19:30 Uhr
„Komme‘ die? – Das Wortspiel-Kabarett
Stadtbibliothek Wolkenstein

13. November 2016 | 10:30 Uhr
Schlossführung
Schloss Wolkenstein

19. November 2016 | 21:00 Uhr
Old-School-Disco 90‘s
AmbrossGut Schönbrunn

20. November 2016 | 10:30 Uhr
Schlossführung
Schloss Wolkenstein

24. November 2016 | 18:30 Uhr
Buchpräsentation
Frieder Berger, AmbrossGut Schönbrunn

25. November 2016 | 15:00 Uhr
Senioren-Weihnachtsfeier
Haus des Gastes, Wolkenstein

25. – 27. November 2016 | 15:00 Uhr
38. Schwibbogenfest
Markt Wolkenstein

25. November 2016 | 18:00 Uhr
Pyramidenanschieben in Wolkenstein
Markt Wolkenstein

26. November 2016 | 17:00 Uhr
Pyramidenanschieben in Schönbrunn
Förderverein AmbrossGut Schönbrunn e. V.

26. November 2016
Pyramidenanschieben in Falkenbach
Faschingsklub Falkenbach e. V.

26. November 2016 | 20:00 Uhr
Tanz unterm Weihnachtsbaum
SV Falkenbach e. V.

27. November 2016 | 16:00 Uhr
Pyramidenanschieben im Kurort Warmbad
Kur- und Gesundheitszentrum Warmbad Wolkenstein GmbH

27. November 2016 | 14:00 Uhr
Seniorenweihnachtsfeier
SV Falkenbach e. V.

03. Dezember 2016 | 17:00 Uhr
Hutz´n-Ohmd im Gasthof Hilmersdorf
Heimatverein Hilmersdorf

04. Dezember 2016 | 10:30 und 14:30 Uhr
Schlossführung
Schloss Wolkenstein

Feuerwehrförderverein Wolkenstein e. V.

Impressionen vom 4. Oktoberfest im Ratskeller

Der Feuerwehrförderverein Wolkenstein e. V. bedankt sich bei allen Gästen für ihren Besuch, sowie bei allen Geschäftspartnern und Helfern für die großartige Zusammenarbeit. Bis zum nächsten Mal.

Wer kennt sich aus?

Die Gemeinden Lauta und Lauterbach gehören seit einigen Jahren zur Stadt Marienberg. Von den Höhen, die um beiden Orten liegen, wurden schon einige vorgestellt. So der Rosenberg zwischen Marienberg und Lauterbach, oder die Drei-Brüder-Höhe, die Hilmersdorfer Hofhöhe und die Lautaer Höhe. Insgesamt liegen um beiden Dörfern zwölf Sechshunderter, die restlichen Erhebungen am Rand der Orte werden im Folgenden vorgestellt.

9. Lauta und Lauterbach

Fiedlerhöhe – 663 m über NHN

Die vom Namen her recht unbekannte Höhe liegt unmittelbar an der Verbindungsstraße zwischen Lauta und Lauterbach. Der höchste Punkt befindet sich hinter dem Wasserwerk, ein Messpunkt zeigt die Höhe von 660 Metern über NHN an. Dieser steht direkt neben der Straße. Die Höhe ist eine reine Agrarfläche, über die Höhe führt noch eine EE-Leitung. Nördlich ist ein gelb gekennzeichneter Wanderweg vorhanden, dieser Feldweg geht Richtung Heinzewald.

Lauterbacher Knochen –683 m über NHN

Ein gelb und blau markierter Wanderweg führt an der östlichen Flanke an diesem bekannten Berg vorbei. Von Lauterbach ausgehend, verläuft er bis zum Kalkwerk. Ein Abstecher zum höchsten Punkt des Knochens lohnt sich, Felsmassive und eine Triangulierungsäule befinden sich im Inneren des kleinen Wäldchens. Der in den Wanderkarten eingetragene Aussichtspunkt ist allerdings nicht mehr vorhanden, das sind die Besucher dieser Höhe ungefähr 50 bis 60 Jahre zu spät. Die Bäume sind inzwischen so hoch gewachsen, dass man nur noch am Rand eine gute Sicht auf die Umgebung hat.

Zeisighübel – 653 m über NHN

Unmittelbar neben dem Lauterbacher Knochen findet sich eine kleine, eigentlich unbedeutende Höhe, der Zeisighübel. Durch eine Baumgruppe, ansonsten LNF ist dieser Hügel erkennbar. Am Rand ist in einer Höhe von 646, 1 Meter über NHN ein Messpunkt der Staatlichen Vermessung angebracht. Erreichbar ist die höchste Stelle nur über die Ackerfläche.

Adlerstein – 674 m über NHN

Knapp einen Kilometer nördlich des Lauterbacher Knochens findet der Wanderer eine weitere Triangulierungssäule. Diese befindet sich auf dem höchsten Felsen des Adlersteins. Dieser liegt im Heinzewald, unweit der B 101. Auch hier führt ab der Abzweigung nach Lengefeld ein blau markierter Wanderweg zur Höhe. Dieser mündet hinter dem Adlerstein in den Weg nach Lauterbach. Der Aufstieg zur Säule lohnt sich, allerdings ist auch hier keine Sicht auf die Umgebung.

Kalkhübel – 680 über NHN

Diese namenlose Höhe liegt zwischen Adlerstein und Ulmknochen, oberhalb des Kalkwerkes. Eigentlich besteht diese deutliche Erhebung aus einigen Felsen, die mitten im Wald zu finden sind. Direkt nördlich davon ist das Kalkwerk an der B 101. In unmittelbarer Nähe ist noch ein kleiner Kunstteich zu finden, wahrscheinlich eine Hinterlassenschaft aus den Anfängen des Kalkabbaus in diesem Gebiet. De Namen Kalkhübel hat der Verfasser geprägt, um diese Höhe in seinen Nachschlagewerken zu erfassen. Ob diese Bezeichnung jemals in den Wanderkarten auftauchen wird, ist noch nicht geklärt. Der gelbe Wanderweg aus Richtung Lauterbach zum Kalkwerk führt direkt westlich am Rand der Felsen vorbei.

Lauterbacher Knochen – 683 m über NHN

Zeisighübel – 653 m über NHN

Fiedlerhöhe – 663 m über NHN

Adlerstein – 674 m über NHN

Ulmknochen – 645 m über NHN

Östlich der Verbindungsstraße zwischen Kalkwerk und Lauterbach liegt der nicht zu übersehende Ulmknochen. Im Gipfelbereich befinden sich Felsen, der Anstieg von der B 101 ist schon recht beträchtlich. Über die Höhe führt ein Fußweg, der markierte grüne Wanderweg verläuft südlich des Berges. Leider findet man in diesem Bereich immer wieder Spuren von Schwarzfahrern, die hier dem Endurosport nachgehen. Leider ohne Erlaubnis, die Folgen sind dann bei offiziellen Wettbewerben nicht zu übersehen.

Brandhübel – 609 m über NHN

Der Brandhübel ist der niedrigste Berg unter den Erhebungen um Lauterbach. Mitten im Wald, liegt er direkt am Wanderweg zwischen Pockau und Lauterbach. Erreichbar über die alte Straße nach Pockau, findet der Wanderer am höchsten Punkt sogar ein Hinweisschild zur Höhe. Allerdings stimmt darauf weder die Höhenangabe, noch der Name. Die dort angegebene Judeichhöhe ist ein aus Steinen erbauter Pyramidenstumpf, der sich ca. 500 Meter südlich vom Gipfel befindet. Dieser wurde zu Ehren des Oberforstrates Dr. Judeich, Begründer der modernen Forstwirtschaft und Leiter der Forstakademie Tharandt errichtet. Eine Tafel erinnert an seine Verdienste. In östlicher Richtung fällt der Hang sehr steil zum Tal der Schwarzen Pockau ab.

Brödnerhöhe – 615 m über NHN

Östlich der Straße zum Kalkwerk und eines gelb gekennzeichneten Wanderweges liegt unübersehbar die Brödnerhöhe. Sie besteht hauptsächlich aus Landwirtschaftsflächen, am höchsten Punkt befindet sich eine kleine Baumgruppe. Die Sicht von dieser Kuppe ist ausgesprochen gut, allerdings erreicht man sie nur über die Agrarfläche. Der Aufstieg lohnt sich aber allemal.

Kalkhübel – 680 über NHN

Ulmknochen – 645 m über NHN

Brödnerhöhe – 615 m über NHN

Brandhübel – 609 m über NHN

Militärhistorisches Museum Wolkenstein e. V.

Neues im MHM Wolkenstein

Zur Erweiterung der Zinnfigurenausstellung

Ende Oktober diesen Jahres hat Herr Wolfgang Gülich die restlichen Figuren zur russischen Armee 1812 – 1815 fertig bemalt und schließlich im Zinnfigurenkabinett aufgestellt.
So kann Anfang 2017, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben, die offizielle Einweihung erfolgen. Nach festzulegenden Öffnungszeiten und auf Anfrage im MHM Wolkenstein kann dann das Zinnfigurenkabinett besucht werden.
In dieser Ausgabe möchten wir als 1. Teil „Die Türken Mitte des 16. Jahrhunderts in Siebenbürgen“ mit Erläuterungen vom Sammler und Bemaler – Herrn Klaus Gülich – vorstellen.

Türkischer Überfall auf einen Marktflecken Siebenbürger Sachsen in Rumänien ca. 1550

I. Hinführung zum Thema
Die Gebietsbezeichnung „Siebenbürgen“ oder auch „Transsylvanien“ aus dem lateinischen „terra transsylvania“ bezeichnet die Landschaft im südlichen Karpatenraum im Zentrum des heutigen Rumäniens.

Dieses Gebiet wurde ab dem 12. Jahrhundert auf Weisung der ungarischen Könige deutschen Siedlern vom Mittelrhein und der Mosel, von Flandern und Wallonien zur Sicherung des Königreiches nach Osten und zur Belebung der Wirtschaft übergeben.
Diese Siedler, die anfangs sogar dem Tross des 2. Kreuzzuges entstammten, nannten sich Sachsen nach dem lateinischen „saxones“ und legten ca. 270 Ortschaften an, darunter auch die bis heute bedeutsamen Städte wie Hermannsburg, Kronstadt, Klausenburg, Schäßburg, Mediasch u. a.

Als das ungarische Königsheer am 29. August 1526 in der Schlacht von Mohàcs von den Osmanen unter Sultan Süleymann I. vernichtend geschlagen wurde, begann eine fast 200-jährige Phase ständiger Bedrohung für das Land. Das spätere Fürstentum Siebenbürgen geriet unter türkische Oberherrschaft und wurde ein Vasallenstaat, der zwar nicht innenpolitisch, aber doch außenpolitisch der Kontrolle der Hohen Pforte unterlag und jährliche Tributzahlungen zu leisten hatte. Dieser Vasallenstatus Siebenbürgens hinderte die Türken in keinster Weise, Raub- und Plünderungszüge im Lande durchzuführen und Verwüstungen, Mord und Menschenraub zu begehen.

Die einst während des Mongolensturmes von 1241 von den ungarischen Königen im Gegenzug zu den verliehenen Privilegien geforderten Verpflichtungen zum Kriegsdienst stellten die Kriegstüchtigkeit der Siedler/Bürger immer wieder, wenn auch oft erfolglos, auf die Probe. Die zahlreichen „Kirchenburgen Siebenbürgens“ sind ein bleibendes, steinernes Zeugnis dieser Wehrtüchtigkeit der Siebenbürger Sachsen in den vielen langen Jahren der Türkennot.

II. Figurensammlung zum Thema
Am Eingang des Marktfleckens ist eine Bürgerwache aufgezogen. Zwei Landwirte halten sich als Meldereiter und Kundschafter zur Verfügung. Ein lutherischer Pfarrer in Begleitung eines Kirchenfahnenträgers ruft den zum Kampf abrückenden Siedlern glaubensstärkende Worte zu. Ein von der Bürgerschaft für den Kampf mit den Türken in Sold genommener Landsknechtführer zu Pferd hat mit seiner Truppe aus deutschen, ungarischen und böhmischen Landsknechten vor der Ortschaft Aufstellung bezogen. Unterstützt von einer Geschützgruppe mit zwei Feldschlangen soll er die Basis für den Kampf des Siedler/Bürger-Aufgebots abgeben. Den Landsknechtführer beglei-

Türkische Provinzial-Infanterie beim Ausfall aus der Festung

Janitscharen– Marine-Infanterie in Bereitstellung

Türkische Adelsreiterei Ausfall aus der Festung

Irreguläre türkische Reiter (Bogenschützen) im Gefecht

Bannerträger führt Fahne mit Doppelschwert Alis, des Propheten Mohammeds Schwiegersohn und begleitender Imam

ten ein Fahnenträger aus Kronstadt und ein Trommler, aber auch ein Stückmeister der Artillerie, ein Fahnenträger und zwei Spielleute seiner Landsknechte.

Die Masse des Siedler/Bürger-Aufgebots befindet sich bereits mit dem Feind im Kampf. Im Zentrum stehen Männer mit unterschiedlichen Stangenwaffen. Das Kommando führt hier ein Landsknechtführer im Harnisch zu Fuß. An den Flanken dieses „Gewalthaufens“ halten sich die Lanzenträger zur Abwehr der türkischen Reiter bereit. Viele der Siedler/Bürger sind dem ständigen Pfeilregen der türkischen Bogenschützen schutzlos ausgesetzt, die Verluste durch diese „billige“ Fernwaffe sind bereits erkennbar.

Auf der türkischen Seite führt ein grenznaher Befehlshaber zu Pferd, ein Pascha, das Kommando. Er verfügt für seinen Streifzug neben Bogenschützen über reguläres osmanisches Fußvolk, das mit Schild und Schwert oder mit Lanzen ausgerüstet ist. Auch steht ihm eine Einheit von Janitscharen, den Elitesoldaten der Hohen Pforte, zur Verfügung. Ein Bannerträger führt eine Fahne mit dem Doppelschwert Alis, des Schwiegersohns des Propheten Mohammed. Der die Kämpfe begleitende Imam im weißen Gewand macht darauf aufmerksam, dass sich jetzt „Streiter des Islam“ im „Kampf mit Ungläubigen“ befinden. Und schließlich stehen dem türkischen Befehlshaber auch Reiter zur Verfügung. Es sind mit Bogen und Lanze ausgerüstete irreguläre Kämpfer zu Pferd, türkische Grenzer von der Donau und vom Balkan. Die Kampfweise dieser „leichten Kavallerie“ schlägt sich im beständigen Wechsel von Angriff und Rückzug auf die Flanken des Gegners nieder, mit kurzen Ruhepausen natürlich. Reiter vergleichbarer Art besitzen von Natur aus die Siebenbürger Sachsen nicht, denn ihre Vorfahren waren und sind wie sie Bauern und nicht Steppenreiter.

Türkische Provinzial-Kavallerie beim Ausfall aus der Festung

Türkische Provinzial-Kavallerie beim Ausfall aus der Festung

Hort der Bürgerschule Wolkenstein

Wiesngaudi im Hort – unsere Herbstferien 2016

Echt urig ging es zu, bei unserem Projekt in den diesjährigen Herbstferien. So starteten wir, wie es sich gehört, mit einer kleinen Einführung in die Geschichte des Oktoberfestes und der sogenannten „Wiesn“. Denn ursprünglich wurde einst im Oktober die Hochzeit eines Ludwigs und seiner Therese gefeiert. Mit viel gutem Essen und sogar einem großen Pferderennen gingen fünf Tage ins Land. Und weil es solch ein schönes Fest war, beschlossen die Menschen von nun an jedes Jahr im Oktober ein solches Fest zu feiern. So begannen wir gleich am 1. Tag die passende Dekoration zu gestalten. Neben hübschen Teelichtern in den Farben Bayerns (blau-weiß) gab es auch Brezeln und Filzhutuntersetzer zu fertigen – „typisch boarisch“ eben. Tag 2 stand ganz unter dem Thema „Wiesn-Festspiele“. Auf dem Plan standen: Hackstocknageln, Maßkrugstemmen, Sackhüpfen und Holzstammsägen. Die „Maadln“ bewiesen hierbei genau so wie die „Buam“ große Stärke und echtes Geschick. Sodass bereits vor dem Mittagessen die Platzierungen feststanden und die Pokale und Gewinne übergeben werden konnten. An Tag 3 konnten die Kinder ihre Kochkünste zeigen, passend zum Projektthema bereiteten sie gemeinsam deftigen „Leberkaas“ mit Kartoffelbrei, sowie leckere Hefeknödel mit Vanillesoße zu. Gut gesättigt ging auch dieser Tag leider viel zu schnell vorbei. Am letzten unserer Wiesngaudi-Tage gab es viel Musik, Spiel und gute Laune. Denn am Freitag feierten wir unsere erste Hort-Wiesn mit echtem Kinderbier (Apfelschorle) aus großen Maßkrügen und „Brez’n“. Wir freuen uns schon auf’s nächste Mal.

„Hau di hera, dann samma mehra“ –
Setz dich hin, dann sind wir mehr.

Saisonbeginn bei der SG 47 Wolkenstein Sektion Volleyball

Nah dran am perfekten Saisonauftakt ...

Gleich mit der weitesten Anreise begann der Punktspielauftakt für unseren Volley-Sechser. Nachdem wir bei unserem Punktspieldebüt im letzten Jahr noch von der Staffelleitung des Erzgebirgskreises eine Klasse zu hoch eingestuft wurden und trotz einiger Achtungserfolge knapp nach Sätzen absteigen mussten, griffen wir am 18.10.2016 erstmals in der 2. Erzgebirgsklasse Mixed an.

Nach umfassender Trainingsumstellung und intensiver Vorbereitungsphase galt es, das Geübte nun endlich auch auf die Punktetafel zu bringen. Als Auftaktgegner wurde uns der FSV Johanngeorgenstadt zugelost. In der Stadt, fast schon im Vogtland und an der Grenze zu Tschechien gelegen, sollten wir weiterhin auf die Mixed-Mannschaft vom FC Erzgebirge Aue treffen.

In der Stadt, wo „Glück Auf“ nicht nur eine Begrüßung, sondern eine Philosophie zu sein scheint, begannen wir unser erstes Spiel gegen die Gastgeber fast schon gewohnt nervös. Fahrig und unkonzentriert mogelten wir uns irgendwie dennoch zu einem 25:18. Dies könnte man eventuell auf die noch größere Aufregung unserer jungen Gegner schieben. Im zweiten Satz konnten wir keinesfalls an Souveränität dazugewinnen. Im Gegenteil. Die nun personell durch erfahrenere Spieler verstärkten Johann´städter ließen uns lange Zeit mit einem deutlichen Rückstand hinterherlaufen. Erst kurz vor Schluss konnten wir, durch eine eher starke, kämpferische als spielerische Leistung, den ersten 2:0-Sieg in dieser Saison erringen (25:23).

Im zweiten Spiel ging es gegen die frisch gegründete Mixed-Mannschaft des FC Erzgebirge Aue. Doch um Volleyballanfänger handelte es sich bei dieser Mannschaft ganz und gar nicht. Die Herren, durchweg eine, die Damen gar zwei Ligen höher spielend, beeindruckten schon bei ihrem ersten Spiel des Abends, welches sie hoch und souverän gegen Johanngeorgenstadt gewannen. Uns eher in der Rolle des Außenseiters sehend, gingen wir das Spiel wesentlich ruhiger an. Endlich konnten die wenigen (aber lautstarken Fans) eine Mannschaft sehen, welche starke Aufschläge, Sicherheit In der Annahme und demzufolge auch die Erfolge im Angriff wiederfand. Leider gelingt es uns momentan noch nicht, einen kompletten Satz den Druck auf den Gegner hochzuhalten. Sowohl im ersten als auch im zweiten Durchgang ging uns, nach zwischenzeitlich souveräner Führung, am Ende doch die Puste aus und wir verloren gegen individuell stärkere Gegner die Sätze mit 22:25 und 17:25.

Am Ende nahmen wir aus der höchstgelegenen Stadt unserer Staffel 2 Punkte aus einem mäßigen und 0 Punkte aus einem guten Spiel mit.

Zu den nächsten Spieltagen wird die Anreise wesentlich unkomplizierter sein (zumindest für uns). Denn am 04. und am 18.11.2016 genießen wir unsere Heimspielatmosphäre und hoffen auf die Unterstützung zahlreicher Fans in der „Arena am Turnerplatz“. Anpfiff ist jeweils 19:00 Uhr. Für Speis und Trank wird wieder bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch
Eure Volleyballer

Lars Neubert

Termine: (die unterstrichene Mannschaft hat Heimrecht)

04.11.2016	SG 47 Wolkenstein – SV Aue-Brünlasberg – FC Erzgebirge Aue
18.11.2016	SG 47 Wolkenstein – TSV Beutha
25.01.2016	SG 47 Wolkenstein – Zwönitz – Gersdorf **(POKAL)**
01.03.2017	SG Neudorf – SG 47 Wolkenstein – SV Aue-Brünlasberg
15.03.2017	SG Neudorf – SG 47 Wolkenstein – Johanngeorgenstadt
28.03.2017	TSV Beutha – SG 47 Wolkenstein

Volleyballer suchen Verstärkung

Mittlerweile in der zweiten Punktspielsaison agierend, merkten wir sehr schnell, wie schwierig es ist (vor allem im Mixed-Betrieb), wenn die Personaldecke nur sehr dünn ist. Aus diesem Grund sind wir ständig auf der Suche nach engagierten Volleyballer(inne)n, welche uns jetzt und in der Zukunft unterstützen wollen.

Du hast Spaß an der mitreißenden und schnellen Sportart Volleyball? Bist ein Teamplayer, ehrgeizig und zuverlässig? Du möchtest regelmäßig trainieren, um Körper und Geist fitzuhalten und dein Können zu Turnieren und in der Liga mit anderen Mannschaften messen?
Dann suchen wir genau **Dich**!

Komm einfach mal vorbei, und werde Teil einer großartigen Mannschaft, die sich nicht nur auf dem Platz, sondern auch abseits der Turnhalle super versteht.

Unsere Trainingszeiten sind:
jeden Mittwoch 20:00 Uhr
jeden Freitag 19:30 Uhr
Trainiert wird in der Turnhalle der Grundschule Wolkenstein.

Solltest Du Interesse oder Fragen haben, kannst Du Dich auch gern im Vorfeld an uns wenden.

Jens Fischer (Sektionsleiter Volleyball) 0173 5665487
Lars Neubert (Trainer Erwachsenenbereich) 01525 3502000

Wir freuen uns auf Dich!

Die Volleykids stellen sich vor!

Die kalte Jahreszeit ist nun (leider) unübersehbar eingetroffen. Für viele ist damit die „aktive“ Zeit vorüber. Denn die meisten Sportarten müssen dem Regenwetter klein bei geben.
Wir, die Volleyballkids, finden uns seit ca. dreieinhalb Jahren ganzjährig zusammen. Jeden Donnerstag ab 16:30 Uhr treffen sich aktuell ca. 16 Kinder ab dem zehnten Lebensjahr in der Turnhalle Wolkenstein um gemeinsam Spaß an der Bewegung zu haben. Natürlich benötigen wir auch technische Kniffe, die im nächsten Jahr, zum wichtigsten Turnier des Volleyballers in Mauersberg zum Einsatz kommen.
Also drückt uns die Daumen für eine erfolgreiche Volleyballsaison im Jahr 2017.
Selbstverständlich können weiterhin alle, die erst einmal „schnuppern“ möchten und sich ein Bild von uns und der Sportartmachen wollen, vorbeischauen und mitspielen.

A. G. aus S.

SG 47 Wolkenstein Sektion Fußball

Dankeschön!

Der Winter kommt mit großen Schritten, dabei darf die Rasenpflege nicht zu kurz kommen. Wir bedanken uns für die Unterstützung der Herbstdüngung bei DTW Networks GmbH Wolkenstein Jörg Burkert (Dünger) und Bautischlerei Rüdiger Meyer Falkenbach (Streuwagen).

Die SG 47 Wolkenstein e. V. präsentiert sich auch dieses Jahr wieder zum Schwibbogenfest in Wolkenstein.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Am Sonntag,
dem 27.11.2016, um 14.00 Uhr

laden wir alle Seniorinnen und Senioren aus Wolkenstein und den Ortsteilen zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Stollen in die weihnachtlich geschmückte Turnhalle Falkenbach ein.

Das Programm wird in diesem Jahr von Herrn Krest aus Geyer gestaltet.

Taxibestellung ist bei
Taxi Bruchhold in Falkenbach
gerne möglich.

Danksagung

Traurig aber voller Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserem Ehemann, Vater, Schwiegervater, Bruder, und Opa, Herrn

Karlheinz Fiedler
* 11.11.1942
† 10.10.2016

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zuteil wurden, danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn. Wir danken auch den Kameraden der Feuerwehr Schönbrunn, den ehemaligen Arbeitskollegen und Schulkameraden, dem Kleingartenverein sowie Pfarrerin Regel.

In stillem Gedenken
Ehefrau Margitta
Sohn Sven mit Dani
Tochter Annett mit Jörg
Bruder Manfred mit Maritta
Schwager Heinz mit Inge
Enkel Anna, Svenja, Max, Paul und Mattis
im Namen aller Angehörigen

Schönbrunn, im Oktober 2016

Kleine, sonnige, sanierte

3-Raum-Wohnung

30 m², im 1. Stock in der Innenstadt, ruhige Lage,
Balkon, Wäschegarten, für Senioren geeignet,
an Einzelperson bezugsfertig neu zu vermieten

monatliche Grundmiete: 112,50 €
+ 12,00 € Nebenkosten

Anfragen unter Telefon: 037369 9317

Seinako

Seife & Naturkosmetik aus dem Erzgebirge

Inhaberin Romy Neubert . Bergstraße 32a
09518 Großrückerswalde . OT Streckewalde
www.seinako.de . willkommen@seinako.de
Tel.: 01 72 / 79 72 047
Öffnungszeiten: Mi und Fr von 10 bis 17 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Bald ist es wieder soweit
und wir zünden die erste Kerze an.

Traditionell findet am Vorabend des 1. Advent,
am 26.11.2016,
unser Tanz unterm Weihnachtsbaum
in der Turnhalle Falkenbach statt.

Beginn: 20:00 Uhr
Es spielt für uns die
„Angels ReWeiber-Band“
aus Satzung.
Kartenvorverkauf ab sofort über
0160 97741049 oder an der Abendkasse

SV Falkenbach e. V.

Hast auch Du das triste Grau satt?

Dann haben wir das Richtige für Dich – Einen sonnigen Garten mit Platz für Deine farbenfrohen Ideen! Infos gibt es in den Schaukästen unserer Gartenanlage und beim Vorstand:

Herrn Beier	037369 9762	Frau Hunger	037369 9203
Herrn Goralcyzk	037369 88849	Frau Fiedler	037369 859996

Wir freuen uns auf Dich!
Der Gartenverein „Erzgebirgsblick“ e. V. Wolkenstein

www.freepik.com

Steinmetzbetrieb Marcel Bergers

Filiale Annaberg:
Barbara-Uthmann-Ring 162
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 03733/6789141
Handy: 0174/9272200
Öffnungszeiten: Dienstag 10-18 Uhr
Freitag 10-18 Uhr

- Individuelle Grabmale
- Grabeinfassung
- Naturstein am Bau
- Grababdeckungen
- Grabschmuck
- Restaurierung

www.steinmetz-bergers.de

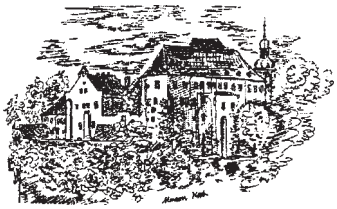
Fa. Udo Milaschewski

Hirschleithe 9 · 09518 Großrückerswalde

Heizungsanlagenservice
Elektroinstallation

Immer für Sie erreichbar:
Telefon Büro: 03735 64389
Telefon privat: 03735 90460
Mobil: 0172 7028084
E-Mail: elektrotechnik.milaschewski@gmx.de

Fragen Sie uns als Ihren Fachmann.
Wir beraten Sie gern.



Gaststätte
Zum Schloßberg
Wolkenstein

Wir laden herzlich ein zum

Schlachtfest
und
Grill-Haxen-Essen

vom 09. bis 20.11.2016

in die Gaststätte „Zum Schloßberg“

Öffnungszeiten:
Dienstag / Donnerstag / Freitag 11:00 – 14:00 Uhr und Mittwoch / Samstag / Sonntag 11:00 – 20:00 Uhr

Schloßplatz 7 · 09429 Wolkenstein · Telefon 037369 88963
www.schlossberg-wolkenstein.de